

geführt, mit 5 pCt. (Zirkular des Zolldepartements vom 4. März 1885 Nr. 4346.)

Zollbehandlung von Waaren, welche schneller Verderbniß ausgesetzt sind.

Durch verschiedene seitens des Finanz-Ministeriums er-gangene Verfügungen ist den an Eisenbahnen belegenen so-wie allen Hafen-Zollämtern gestattet worden, aus dem Aus-lande mit den Personenzügen eintreffende frische Fische, frische Früchte, Lebensmittel und anderer, schneller Verderbniß ausgesetzte Artikel ohne Abgabe von Deklarationen nach den Frachtbriefen zur Verzollung anzunehmen, falls die letzteren alle für die Deklarationen erforderlichen Angaben über Menge und Beschaffenheit der Waare enthalten, und mit der Maßgabe, daß derartige, auf Frachtbriefe vorgenommene Verzollungen in besondere Schnurbücher eingetragen werden.

Da dieser Modus in der Praxis zu Unträglichkeiten keinen Anlaß gegeben hat, so ist auf Antrag des Zolldepartements vom Finanzminister gestattet worden, denselben nunmehr auf alle Zollämter ohne Ausnahme auszudehnen, über welche Waaren der angegebenen Art eingehen. (Zirkular des Zolldepartements vom 23. Dezember 1885 Nr. 29854.)

Laut amtlicher Bekanntmachung ist der **Finnische Ein-gangszoll** auf Chilealpeter für das Jahr 1886 auf 2 Penni für das Rispfund ermäßigt worden.

Russischer Tarif.

§§. des Tarifs. Benennung der Waaren: Zoll in Gold-Rbl. R.

156. Porzellantwaaren:

- 1) Porzellangeschirr, weißes und einfarbiges, mit farbigen oder vergoldeten Rändern und Reifen, aber ohne andere Verzierungen . . . pro Pud 5 30
 - 2) Porzellangeschirr mit Malerei oder mit buntgemalten oder vergoldeten Mustern, Arabesken, Blumen und ähnlichen Verzierungen; desgleichen zur Ausschmückung von Wohnzimmern dienende Gegenstände aus Porzellan und sogenanntem Biscuit, weiße und einfarbige, aber ohne Malerei, Vergoldung und ohne Bronzeverzierungen, . . . pro Pud 10 55
 - 3) Porzellan und Biscuitsachen zur Aus-schmückung von Wohnzimmern, als: Vasen, Statuetten, Tisch- und Zimmer-garnituren, Leuchter und dergleichen Ge-genstände, mit Malerei, Vergoldung und Bronzeverzierungen, . . . pro Pud 21 10
- Anmerkungen unverändert.

157. Glaswaaren:

- 1) Waaren aus grünem Bouteillenglas ohne Verzierungen, nicht facettirt und nicht geschliffen, wenn auch mit gegossenen Buchstaben und Mustern . . . pro Pud — 60
- 2) Fensterglas jeder Art, weißes, halbweißes und bouteillenfarbiges, sowie Waaren aus weißem und halbweißem Glase, nicht facettirt und nicht geschliffen, und ohne Verzierungen, wenn auch mit ausgear-beiteten und geschliffenen Böden, Rän-dern und Stöpseln und mit gegossenen Mustern, . . . pro Pud 1 45
- 3) Fensterglas, farbiges, in der Masse ge-färbtes, milchfarbiges, mattes und ge-runzeltes; desgleichen Waaren aus farbi-gem (in der Masse gefärbtem), oder dop-peltem (mit einem farbigen Ueberguß), milchfarbigem, gerunzeltem und mattem (mit Sand geriebenem) Glase, nicht facettirt und nicht geschliffen, ohne Ver-zierungen, Vergoldung oder Versilberung,

- wenn auch mit gegossenen Mustern und geschliffenen und ausgearbeiteten Stöpseln, Böden und Rändern . . . pro Pud 2 40
- 4) Waaren aus weißem Glase und Krystall, facettirt und geschliffen, aber ohne Ver-zierungen . . . pro Pud 4 85
 - 5) Waaren aus gefärbtem, einfarbigem und doppeltem, mattem, milchfarbigem, ge-runzeltem und anderem Glase, facettirt und geschliffen; desgleichen Waaren aus Glas jeder Art, mit Malerei, Vergol-dung, Versilberung, geschnitten und geätz-ten Mustern und mit bronzenen oder anderen Verzierungen . . . pro Pud 9 70

Anmerkungen unverändert.

158. Spiegel- und Spiegelgläser:

mit einer Fläche			
bis . . . 100 D.-Verschoß	pro Pfund	— 6	
von 101—200	"	"	— 7/4
" 201—300	"	"	— 1
" 301—400	"	"	— 1 1/2
" 401—500	"	"	— 2
" 501—600	"	"	— 2 1/4
" 601—800	"	"	— 2 1/2
" mehr als 801	"	"	außer 2 1/2
Kop. Gold pro D.-Verschoß noch 1/4 Kop. Gold			
pro Verschoß für jede weitere 200 Verschoß.			

mit Zuschlag von 30 pCt. zu den angegebenen Zölle.

Anmerk. 2. Geschliffene Spiegelgläser ohne Amalgam unterliegen der Zollgebühr, je nach der Größe, den für Spiegel auf-gestellten Regeln gemäß, aber ohne den Zu-schlag von 30 pCt. von der Summe der Zollgebühr. Nicht geschliffene Spiegelgläser werden wie Fensterglas nach Pkt. 2 des § 157 durchgelassen. Anmerk. 1 und 3 un-verändert.

Niederlande.

Gesetz, betreffend Erhöhung des Zolls auf Spirituosen vom 31. Dezember 1885. (Staatsblad Nr. 262.)

Durch ein Gesetz vom 31. Dezember v. J. ist die durch Gesetz vom 20. Juli 1884 eingeführte Erhöhung des Ein-fuhrzolls auf Spirituosen um 1 Jahr, d. h. bis zum 1. Ja-nuar 1887 verlängert worden.

Oesterreich-Ungarn.

(Oesterreichisches Reichsgesetzblatt Nr. 169 vom 29. Dezember 1885.)

Inhalts einer Bekanntmachung der österreichischen Mi-nisterien der Finanzen und des Handels vom 3. Dezember 1885 sind nicht besonders benannte Maschinen und Ma-schinenbestandtheile der Nr. 287 des Zolltarifs vom Jahre 1882, wenn dieselben in Verbindung mit Gyps eingeführt werden, zu dem Zollsatz der Nr. 287a (5 Gulden für 100 kg) nur dann abzufertigen, wenn das Gewicht von Gußeisen, oder von Gußeisen und Holz mindestens 75 pCt. vom Gesamtgewicht der Maschine, d. h. vom Gewicht aller ihrer Bestandtheile, auch Gyps mit eingerechnet, beträgt. Anderenfalls sind dergleichen Maschinen oder Maschinenbe-standtheile nach Nr. 287b des Tarifs (6 Gulden für 100 kg) zu verzollen. (D. Handelsarchiv.)

Der zwischen Belgien und Serbien am 17. Januar v. J. abgeschlossene und inzwischen in Kraft getretene Han-delsvertrag enthält bezüglich der Zölle für die Einfuhr nach Serbien nachstehende Vereinbarungen, welche auch der deut-schen Einfuhr nach Serbien, vermöge des Deutschland zu-stehenden Meistbegünstigungsrechts zu Gute kommen:

Fenster- und Tafelglas 2 Dinare für 100 kg (bisher drei Dinare), Waffen 6 pCt. vom Werth (bisher 8 pCt.). Sandstein und Porphyrt (Pflastersteine) 15 Dinare für 1 cbm.